

# Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **33 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

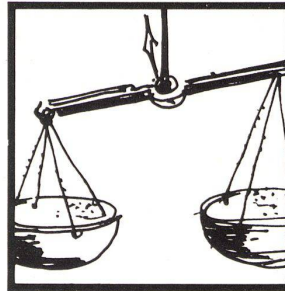
## Entschiedene Wettbewerbe

### Bern: Kantonales Verwaltungsgebäude Reiterstrasse

In diesem Projektwettbewerb wurden 41 Entwürfe eingereicht. Sechs Projekte mußten wegen Verstößen gegen Bestimmungen des Programms von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis: 1. Rang, 1. Preis (17000 Franken): Huber, Kuhn und Ringli, Bern. 2. Rang, 2. Preis (16000 Franken): B. Matti und A. Matti, M. Bürgi, Bern; Entwurf: S. Ragaz. 3. Rang, 3. Preis (13000 Franken): Helfer Architekten AG, Bern; Mitarbeiter: D. Herren, A. Bill, R. Bill, R. Adams; Baustatik: Emch und Berger AG, Bern; wärme- und lufttechnische Installationen: ARGE Neuschwander AG und Neutair AG; Beleuchtung und Elektroberatung: Beratende Ingenieure Scherler AG. 4. Rang, 4. Preis (11000 Franken): P. Baeriswyl, Thun; Mitarbeiter: S. Wüthrich, U. Müller, T. Helmle; Statik: K. Gärtl, Uetendorf. 5. Rang, Ankauf (6000 Franken): A. Roost, Bern; Mitarbeiter: M. Frey. 6. Rang, 5. Preis (8000 Franken): Daxelhofer, diplomierte Architekten SIA, Bern, V. Daxelhofer. 7. Rang, 6. Preis (7500 Franken): R. Rast, Bern; Mitarbei-

ter: K. Bühlmann. 8. Rang, 7. Preis (6500 Franken): A. Delley, Bern. 9. Rang, 8. Preis (6000 Franken): Res Hebeisen und Bernhard Vatter, Bern; Mitarbeiter: Ch. Wälchli; Beratende Ingenieure Energie: Rusto AG, Bern; Statik: Nydegger und Meister, Bern. 10. Rang, 9. Preis (5000 Franken): Indermühle Architekten AG, Bern, Peter Indermühle, Tobias Indermühle, Ch. Indermühle; Mitarbeiter: U. Schweizer, B. Kaufmann, A. Stauffer, G. Chini.

Den folgenden Verfassern wurden vom Preisgericht in Anerkennung ihrer besonderen Beiträge je 1000 Franken zugesprochen: Bau-Atelier, Bern, A. Herrmann, C. Herrmann-Chong; Energieberatung: H. Kamm, Ingenieur, Bern. Infraconsult AG, Bern, Jeannette und Peter Gygax, Architekten, Bern. Atelier 5, Architekten und Planer, Bern, H. P. Stocker, Bern; Ch. Bartenbach und P. Balla, Lichttechnisches Ingenieurbüro, Küsnacht und München; Luco AG, Klima-Heizung-Sanitär-Kälte-Engineering, Wabern. J. Rütli, Dießbach; Mitarbeiterin: Christa Flückiger. Das Preisgericht empfiehlt der Baudirektion des Kantons Bern, die beiden erstprämiierten Projekte durch ihre Verfasser überarbeiten zu lassen. Fachpreisrichter waren U. Hettich, Kantonsbaumeister, Bern, H. Graf, Bauinspektor der Stadt Bern, P. Cléménçon, Bern.



Accum AG  
8625 Gossau ZH  
Wärmetechnische Apparate  
Telefon 01 935 15 15

Elektro-Zentralspeicher: Feststoff- oder Wasserspeicher? Je nach Situation! Deshalb haben wir beides und können Sie neutral beraten. ACCUM: in Heizung und Warmwasser kennen wir uns seit 55 Jahren aus.

## Elektro-Heizung – für Sie die richtige Lösung!



BW

# 7

# Spindeltreppen

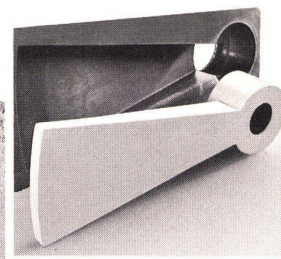
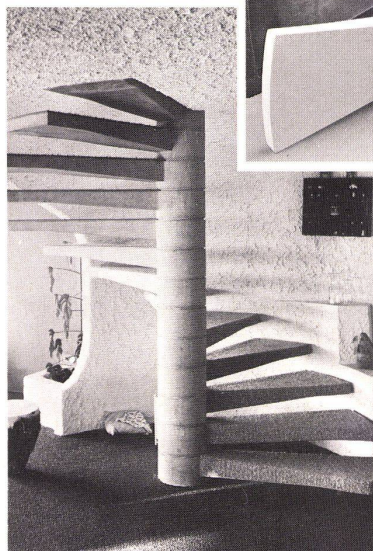
## von Naegeli-Norm

### entscheidende Vorteile der Spindeltreppen von Naegeli-Norm:

1. Typenvielfalt – jetzt neu: Ø bis 3,3m (Kern: 90 cm); weitere Typen: «Quadro» und «Winkel»
2. Innen- und Aussentreppen
3. für Neubau und Altbaurenovationen
4. witterungsbeständig und wartungsfrei (Betonelemente)
5. für jede Stockwerkhöhe
6. problemlose Montage
7. enorme architektonische Gestaltungsmöglichkeiten

## naegeli-norm

Naegeli-Norm AG, Betonelemente  
8401 Winterthur  
Telefon 052 361464



### Unser Verkaufsprogramm umfasst:

- Spindeltreppen (neu: Ø bis 3,3m / Kern 90 cm; Typ «Quadro und Winkel») ● Lamellentreppen ● Wendeltreppen
- Fenster- und Blumenfenster-Einfassungen ● Kellerfenster ● Gartenelemente

### Für Architekten

- Planungskatalog mit allen technischen Details
- 16seitige Farbbroschüre

### Für Bauherren

- 16seitige Farbbroschüre

BW 2

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Plz/Ort \_\_\_\_\_

Naegeli-Norm AG, Betonelemente  
8401 Winterthur

**Irchel-Zürich:  
Kunstwettbewerb Universität**

Im Sommer des letzten Jahres ist der Kunstwettbewerb für die neue Universität Zürich-Irchel ausgeschrieben worden. Über einen öffentlichen Wettbewerb sucht die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich Kunstwerke für rund 30 Situationen in der teils fertiggestellten, teils sich erst in Bau befindlichen Universität.

512 Maler, Bildhauer, Zeichner, Fotografen, Textilgestalter und Keramiker haben nun im Rahmen dieses Ideenwettbewerbs ihre Vorschläge eingereicht. Eine Jury von 19 Mitgliedern, bestehend aus Vertretern der Baudirektion, der Erziehungsdirektion, der Universität, der Künstler und der Kunstkritiker, hat die Einsendung in einem sechstägigen Auswahlverfahren begutachtet und 68 Projekte zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen. Allzu viele Künstler haben Arbeiten eingesandt, deren Qualität nicht der Bedeutung des Baus entspricht.

Das Preisgericht wird aus den 68 akzeptierten Vorschlägen, nach deren Überarbeitung, eine endgültige Auswahl von Kunstwerken treffen, die in den kommenden Jahren ausgeführt und auf dem Areal der neuen Universität platziert werden sollen.

**ETH Zürich, Institutsgebäude  
am Zehnderweg**

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (9000 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hertig, Hertig und

Schoch, Zürich. 2. Preis (8000 Franken): Schindler, Spitznagel und Burkard, Zürich. 3. Preis (4000 Franken): A. Eichhorn, Zürich. 4. Preis (2000 Franken): Broggi und Santschi, Zürich. 5. Preis (1000 Franken): Professor P. Steiger, Zürich. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 6000 Franken. Das sechste Projekt stammt von Hochstrasser und Bleiker, Zürich. Fachpreisrichter waren A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, A.G. Tschumi, Biel, P. Haas, Arbon, Professor W. Jaray, Zürich, Professor J. W. Huber, eidgenössischer Baudirektor, Bern, H. U. Hanhart, AFB-Baukreisdirektor, Zürich, H. Mätzener, Zürich.

**Concours d'idées pour  
l'aménagement des «zones  
rouges» de la Vue-des-Alpes  
et de la Montagne de Cernier**

In diesem Wettbewerb wurden drei Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (15 000 Franken): Ch.-E. Chabloy, La Chaux-de-Fonds, Cl. Huguenin, Le Locle, O. Gagnebin, Neuchâtel, J.-M. Triponez, Neuchâtel. 2. Preis (9000 Franken): P.-A. Debrot, Neuchâtel, Th. Vuilleumier et P. Salus, La Chaux-de-Fonds. Dem Verfasser des dritten Projektes, Cl. Rollier, Neuchâtel, wurde eine Entschädigung von 1000 Franken zugesprochen. Fachpreisrichter waren Roger Currat, Fribourg, J.-P. Darbellay, Martigny, Jacques Dumas, Lausanne, Robert Monnier, Neuchâtel, Paul Morisod, Sion, Desanka Petrovic, La Chaux-de-Fonds, Jean-Daniel Urech, Lausanne.

**Schwende AI: Turnhalle**

Die Schulgemeinde von Schwende AI erteilte an sechs Architekten Projektaufträge für den Neubau einer Turnhalle. Die Expertenkommission empfiehlt der Bauherrschaft, Walter Meier, Rotbach, Gontenbad, mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu beauftragen. Fachexperten waren Ernst Meier, Adjunkt des Hochbauamtes, St. Margrethen, Harry Hotz, Wädenswil, Josef Brühwiler, Zürich.

**Baden:  
Überbauung Falken-Center**

Die Denner AG erteilte an sechs Architekten Projektaufträge für die Überbauung auf dem Falkenareal in Baden. Die Beurteilungskommission beantragte, den Entwurf der Arbeitsgemeinschaft Hermann Eppler & Luca Maraini, Ennetbaden - Mitarbeiter Lisbeth und Ruedi Eppler -, und Froelich & Keller, Brugg, weiterbearbeiten zu lassen. Fachexperten waren Ernst Gisel, Zürich, Fritz Schwarz, Zürich, Ernst Stücheli, Zürich, H. Wanner, Stadtplaner, Baden, J. Treppe, Stadtarchitekt, Baden (Ersatz). Die Projekte in der engeren Wahl stammen von den Architekten Fuhrmann und Partner, Baden, sowie von Urs Burkard, Adrian Meyer und Max Steiger, Baden.

**Photograph**  
Ernst Vogelsanger, Uitikon-Zürich  
Helmut Stahl, Köln  
Sigrid Neubert, München

**Riom GR: Mehrzweckanlage  
mit Zivilschutzraum**

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden acht Entwürfe beurteilt. Das Preisgericht stellte mit Befremden fest, daß ein Bewerber die Teilnahme am Wettbewerb ohne Angabe von Gründen unterließ. Ergebnis: 1. Preis (1500 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Monica Brügger, Chur. 2. Preis (1300 Franken): Andres Liesch, Chur; Mitarbeiter: R. Vogel, A. P. Müller, S. Götz. 3. Preis (1200 Franken): Carl Franz Spinaz, Chur; Mitarbeiter: U. Zinsli. 4. Preis (1000 Franken): Richard Brosi, Chur; Mitarbeiter: Hans Rohr, Johannes Pfranger. Fachpreisrichter waren G. L. Lazzarini, Samedan, M. Kasper, Zürich, E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur.

**Berichtigung  
Wettbewerb 9/1979**

In der Publikation des «Wettbewerbes Wohnüberbauung «Im Schipfer», Zürich-Wollishofen», unterlief der Redaktion folgendes Versehen, daß das im dritten Rang stehende Projekt von Prof. Ch.-Edouard Geisendorf, Zürich, irrtümlich als dritter Preis veröffentlicht wurde. Der dritte Preis ging an die Arbeitsgemeinschaft Hans K. Waldmann, Guido Honegger, Harald Scheifele, Zürich. Das Projekt Geisendorf verblieb dagegen im dritten Rang.

**für**  
F. A. Widmer und R. Widmer, Zürich  
Walter von Lom, Köln  
Wilhelm Kücker, Karlheinz Rudel, München

**Wettbewerbe** (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
11. Januar 1980	Ortsbauliche Gestaltung des Ortskernes von Balzers FL	Gemeinde Balzers	sind alle Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein.	September 1979
18. Januar 1980	Frei- und Hallenbad Riehen BL	Einwohnergemeinde Riehen, vertreten durch den Gemeinderat	sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	Juni 1979
28. Januar 1980	Sport- und Schulanlage in Sins	Gemeinde Sins, vertreten durch Gemeinderat	sind alle Fachleute, die seit dem 1. Januar 1978 in den Bezirken Muri und Bremgarten wohnen oder in der Gemeinde Sins heimatberechtigt sind.	September 1979
15. März 1980	Überbauung des Du Lac-Areals	Gemeinde St. Moritz	sind alle Architekten und Fachleute, die mindestens seit dem 1. August 1978 im Kanton Graubünden Wohnsitz haben.	Oktober 1979
21. März 1980	Labortrakt und Werkstätten für Ingenieurschule Burgdorf	Die Baudirektion des Kantons Bern	sind alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	Juli/August 1979